

## NACHRICHTEN FÜR MITGLIEDER



### ADFC macht Bayern zum Radland!

Als neue Landesvorsitzende habe ich erstmals die Ehre, die Nachrichten für Mitglieder „zu eröffnen“. Das erste halbe Jahr im neuen Amt ist so schnell vergangen, dass ich schon beim 100-Tage-Sommerempfang versehentlich von „100 Jahren im Amt“ gesprochen habe. Unser neuer Ehrenvorsitzender Armin Falkenhein musste darüber besonders herzlich lachen – bestimmt, weil er nur allzu gut weiß, dass einem ein Tag als Landesvorsitzender schon mal wie ein ganzer Monat vorkommen kann, wenn man mal wieder 100 Dinge zugleich im Kopf behalten muss. Es war aber eine sehr schöne und abwechslungsreiche Zeit, in der wir zahlreiche Termine organisiert und wahrgenommen haben, viele Interviews gegeben und auch viele persönliche Gespräche geführt und erfolgreich Verbündete gesucht haben – insbesondere für unsere Forderung *Ein Rad-Gesetz für Bayern!*

Unsere Geschichte, dass König Ludwig II. bereits vor 140 Jahren ein königlich bayerisches Velo-Gesetz geplant habe, löste dabei stets Schmunzeln aus. Und sie hat auch zu ungewöhnlichen neuen Koalitionen geführt, wie zum Beispiel mit dem Füssener Festspielhaus, welches (in Blickweite von Schloss Neuschwanstein) einen Film über die unverwirklichten Träume des Kini und ein Musical über sein Leben zeigt. ADFC-Mitglieder erhalten dort nun 20 Prozent Rabatt!

Ein großer Erfolg ist zudem, dass alle im Landtag vertretenen Oppositionsparteien mittlerweile offiziell unsere Forderungen für einen besseren Radverkehr in Bayern unterstützen. Und obwohl CSU-Parteilinie ist, dass es kein Gesetz brauche, um die selbst gesteckten Ziele aus dem Radverkehrsprogramm 2025 zu erreichen, haben auch einige CSU-Politiker öffentlich große Sympathie für verbindliche, einheitliche rechtliche Radverkehrs-Vorgaben geäußert.

Nun ist es nicht so, dass wir die Ziele aus dem Radverkehrsprogramm der bayerischen Staatsregierung nicht gut fänden, aber dass sich der Radverkehrsanteil bayernweit ohne einen konkreten Maßnahmenplan für die

Umsetzung und ohne ausreichend Geld und Personal bis 2025 bayernweit auf 20 Prozent verdoppeln wird, das hätte sicher nicht einmal der visionäre Märchenkönig geglaubt! Vor allem nicht, solange jeder Kommune selbst überlassen bleibt, ob sie den Radverkehr fördert und gegebenenfalls wie. Das Ergebnis einer solchen Strategie kann nur ein Flickwerk aus unterschiedlichsten Radwegen mit zahlreichen Lücken sein, das wir bereits allzu gut „erfahren“ haben. Aus dieser Erfahrung wissen wir, dass dieses kein entspanntes Radfahren ermöglicht und dass es vor allem für ganz junge und alte Menschen nicht sicher genug ist. Stress und Gefahren gibt es auf unseren Straßen und in unserem Alltag nun wirklich genug! Eine Radinfrastruktur, die den Anforderungen und dem Bedarf entspricht, würde soviel mehr Lebensqualität für alle schaffen – nicht nur für Menschen, die mit dem Rad unterwegs sind. Deshalb wünschen wir uns auch, dass die Staatsregierung die Kommunen in Zukunft beratend und mit Finanzmitteln ermuntert, die Bedingungen für den Radverkehr schnellstmöglich zu verbessern.

Besonders danke ich unseren Kreisverbänden, die uns bei all dem tatkräftig unterstützt haben! Und ich freue mich sehr, dass der ADFC Bayern seit ein paar Wochen über 27.000 Mitglieder zählt und dass wir wohl bald mit Garmisch-Partenkirchen und Bad Brückenau sogar zwei neue Kreisverbände begrüßen dürfen. Das alles bietet doch Anlass zu Optimismus – also lasst uns gemeinsam Bayern zum Radland machen!

*Bernadette-Julia Felsch*, Landesvorsitzende

### Besser informiert per E-Mail



Hatten Sie in den letzten Tagen die *eNachrichten* des ADFC Bayern in Ihrem E-Mail-Postfach? Dann ist Ihre E-Mail-Adresse beim ADFC bereits vorhanden. Haben Sie *keine E-Mail-Nachricht* mit Mitgliedernachrichten erhalten? Dann ist in Ihren Mitgliedsdaten noch keine Mail-Adresse hinterlegt. Lesen Sie bitte weiter auf Seite 7.

### Weitere Themen dieser Ausgabe

#### Verkehrspolitik

**Rad-Gesetz-Initiative  
auf gutem Weg**

#### Beteiligung

**Mitmachen beim  
Fahrradklima-Test**

#### Verkehrssicherheit

**Preis für Radent-  
scheid Bamberg**

# Rad-Gesetz-Initiative des ADFC Bayern auf gutem Weg

Plakativer Fürsprecher und viel politische Zustimmung seit dem erfolgreichen Start



Der Kini bei der Rad-Sternfahrt in München

Ende April ist die in der letzten Ausgabe vorgestellte Initiative *Ein Rad-Gesetz für Bayern!* bei der großen ADFC-Radsternfahrt erfolgreich gestartet. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung radelten am 22. April rund 5.000 Teilnehmende aus mehr als 60 Gemeinden durch München, allen voran König Ludwig II. in seiner Radl-Kutsche. Denn der Kini war seiner Zeit weit voraus und seine Leidenschaft für technische Neuerungen war groß, nach Recherchen von ADFC-Historikern auch für das damals noch junge Fahrrad. So ist er seither der plakative Botschafter der Rad-Gesetz-Initiative und trägt Schwimmflügel. „Die stehen für das Ziel, nicht wie er unterzugehen, sondern als Radfahrende im Verkehr gleichberechtigt mitzuschwimmen“, erläutert Bernadette Felsch, Landesvorsitzende des ADFC.

Rad-Gesetz im Mittelpunkt des ADFC-Standes auf der BR-Radltour

In einem Blog sind seither regelmäßig augenzwinkernde neue Auszüge aus dem von ADFC-Historikern entdeckten Radl-Tagebuch des Kini nachzulesen. Dort zu finden ist nicht nur, dass er bereits ein königlich-bayerisches Velo-Gesetz erlassen wollte. Im August 1875

schreibt er etwa über seine ersten Fahrversuche auf einem Hochrad. Und im April 1886 entschließt sich der Kini zu einer Radreise und will mit dem Velociped sein Bayernland durchmessen. Dabei zeigt er sich höchst verärgert, dass ihm der Transport seines königlichen Velo in der Königlich Bayerischen Staatseisenbahn erst einmal verweigert wird. Nachzuverfolgen sind alle Tagebucheinträge auf [www.radgesetz-bayern.de/blog](http://www.radgesetz-bayern.de/blog).

## Präsenz in der Öffentlichkeit

Seit dem Frühjahr war die Initiative *Ein Rad-Gesetz für Bayern!* vielerorts, vor allem natürlich bei Fahrradergebnissen präsent. So gab es etwa bei der Münchner Radnacht am 7. Juli einen Schwimmflügelmob oder am 3. August auf der letzten Etappe der BR-Radltour einen Königlich-Bayerischen Radltag. Auch beim Streetlife-Festival in München Anfang Mai und im September durfte die Rad-Gesetz-Initiative nicht fehlen. Den 173. Geburtstag von Ludwig II. am 25. August nutzten ADFC Bayern und ADFC Kempten in Füssen für Informationen zu Rad-Gesetz und Fahrradklimatest. Bei schönstem Wetter bot sich rund um die Königsschlösser aber auch eine ideale Kulisse die für einen Videodreh mit dem Kini. Auch bei der Augsburger Radnacht am 15. September war die Rad-Gesetz-Initiative natürlich mit dabei.



## Unterstützen und spenden

Wenn auch Sie überzeugt sind, dass Bayern ein Rad-Gesetz braucht, tragen Sie sich bitte auf [www.radgesetz-bayern.de](http://www.radgesetz-bayern.de) als Unterstützer\*in

ein! Helfen Sie uns, politischen Druck aufzubauen für mehr Radverkehrsförderung! Ihre Daten werden ausschließlich zu diesem Zweck verwendet.

Werben Sie bitte auch in Ihrer Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis und am Arbeitsplatz für unsere Initiative. Teilen Sie *Ein Radgesetz für Bayern!* auch auf Facebook, Twitter und WhatsApp (#RadgesetzBY)! Vielen Dank!

Jede Kampagne kostet Geld und der ADFC hat als gemeinnütziger Verein kein großes Budget. Wir freuen uns deshalb über jede Spende – auch kleine – für *Ein Rad-Gesetz für Bayern!*. Auf [www.radgesetz-bayern.de](http://www.radgesetz-bayern.de) erfahren Sie mehr dazu unter SPENDEN.

## Aktivitäten auf politischer Ebene

Der jüngste Kabinettsbeschluss der Bayerischen Staatsregierung zur Förderung des Radverkehrs greift dem ADFC zu kurz. Am 10. Juli hatte diese beschlossen, zwei Radschnellwege in München und Nürnberg bis 2022 mit 30 Mio. Euro zu fördern und 4.000 neue Fahrradabstellplätze an Haltestellen und Bahnhöfen zu 75 Prozent zu bezuschussen. Der ADFC Bayern begrüßt diesen Beschluss, der einen Teil der Forderungen aus der Initiative *Ein Rad-Gesetz für Bayern!* aufgreift. Die Pläne gehen dem ADFC jedoch nicht weit genug. Dazu die Landesvorsitzende: „Dass die Staatsregierung für ein paar der Ziele aus ihrem Radverkehrsprogramm Bayern 2025 nun endlich Geld bereitstellt, freut uns sehr. Die Finanzierung der schon seit einigen Jahren geplanten Pilot-Radschnellwege in München und

Nürnberg und 4.000 Abstellplätze sind ein guter Anfang. Im Vergleich zu den zum Beispiel gleichzeitig beschlossenen 310 Mio. Euro für den Ausbau von Autostraßen zeigt sich jedoch die leider nach wie vor geringe Relevanz des Radverkehrs in den Augen der bayerischen Staatsregierung.“

Insgesamt stehen die Zeichen bei der Initiative *Ein Rad-Gesetz für Bayern!* auf Erfolg. Die aufgestellten Forderungen zur Radverkehrsförderung werden inhaltlich von allen im Landtag vertretenen Parteien sowie vom Bayerischen Städtetag und der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK) unterstützt. SPD, Grüne und Freie Wähler befürworten ausdrücklich auch die ADFC-Forderung nach einem Rad-Gesetz, das die Radverkehrsförderung verbindlich und landesweit einheitlich festschreiben soll. Innerhalb der CSU besteht in diesem Punkt noch Uneinigkeit



Am 22. August waren ADFC-Landesvorsitzende Felsch und ihr Vorstandskollege Friedrich Zeller zusammen mit Landesgeschäftsführerin Petra Husemann-Roew bei Bayerns neuer Verkehrsministerin Ilse Aigner und haben ihr und ihrem Mitarbeiter Johannes Ziegler die Rad-Gesetz-Initiative vorgestellt. Es war eine gute Begegnung, bei der man miteinander ins Gespräch gekommen ist.

### ADFC-Aktivitäten zur Landtagswahl

Zur Landtagswahl hat der ADFC Bayern bei den Landtagsfraktionen abgefragt, was sie in der nun zu Ende gehenden Legislaturperiode unternommen haben, um den Radverkehr zu fördern den Anteil des Radverkehrs in Bayern zu steigern. Die Fragen dieser Wahlprüfsteine orientierten sich an den Forderungen der Rad-Gesetz-Initiative: verbindliche Maßnahmen, mehr Personal und Geld, flächendeckendes Radverkehrsnetz sowie Verknüpfung Fahrrad und Bahn. Die Antworten können Wählerinnen und Wählern als Orientierung dienen und sind auf [www.adfc-bayern.de/wahl](http://www.adfc-bayern.de/wahl) veröffentlicht.

Die große Demo *MIA HAM'S SATT* ([www.miahamsatt.de](http://www.miahamsatt.de)) am 6. Oktober in München hat der ADFC Bayern im Trägerkreis mitorganisiert und sich um den Verkehrsbereich gekümmert. Im Konzert der vielen anderen Demoinhalte hat der ADFC dabei die notwendige Verkehrswende thematisiert und für das Fahrrad als Kernbestandteil eines menschengerechten und umweltfreundlichen Verkehrssystems geworben.

### Kini tritt gegen Söder an

Damit das Fahrrad endlich den ihm gebührenden Stellenwert bekommt, hat Anfang September der Kini selbst in den Landtagswahlkampf eingegriffen. 40 Tage vor der Wahl ließ er bekannt geben, dass er für das Amt des Bayerischen Ministerpräsidenten kandidieren werde, und stellte sein Wahlplakat vor. „Der Sonntagsreden sind nun wirklich genug gehalten! Sollen etwa noch weitere 140 Jahre ins Land ziehen, ehe man sicher und komfortabel durch die bayerischen Lande radeln kann? Ausgerechnet Preußen hat bereits ein Mobilitätsgesetz, wie steht Bayern denn nun da?!“

Und wie geht es nach der Wahl weiter? Erst einmal werden die im Landesverband Verantwortlichen genau beobachten, ob die Parteien ihr Versprechen auch einhalten, sich deutlich mehr und konkreter um den Radverkehr zu kümmern. Sollten den Worten keine Taten folgen, schließt der ADFC Bayern die Gründung eines Bündnisses für einen Volksentscheid nicht aus.



Oben: Klaus Bondam und Bernadette Felsch

## Der dänische Weg – Klaus Bondam beim ADFC-Mittagsgespräch

Unten: Die Cykelslangen (Fahrradschlange), ein breiter, nachts indirekt beleuchteter Radweg über ein Hafenbecken in Kopenhagen

Kopenhagen ist europäische Vorzeigestadt, wenn es um Radverkehr geht; 41 Prozent aller Wege werden heute dort per Fahrrad zurückgelegt. Klaus Bondam, der frühere Bürgermeister für Technik und Umwelt und heutige Direktor des dänischen Radfahrerverbandes, hat diese Entwicklung vor mehr als zehn Jahren angestoßen. Am 21. Juni stellte er beim 27. ADFC-Mittagsgespräch seine Sichtweisen und Erfahrungen vor. Im Foyer des Hauses der Bayerischen Landkreise drängten sich zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung, darunter auch Vertreterinnen des Königlich Dänischen Generalkonsulats und die stellvertretende Landrätin des Landkreises München, Annette Ganssmüller-Maluche. „Für eine erfolgreiche Radverkehrsplanung und -förderung braucht es gemeinsame Ziele und Visionen, den politischen Willen und die Zusammenarbeit aller



beteiligten Akteure,“ betonte Bondam. „Dass mit dem Radverkehr lebenswertere Städte, sauberere Luft, weniger Stau und weniger Lärm erreicht werden, muss im allgemeinen Bewusstsein verankert sein.“ Eine seiner Kernbotschaften lautet: Kommunen müssen so gestaltet werden, dass Kinder problemlos mit dem Fahrrad zur Schule fahren können. Und es ist wichtig, dass Kinder das Radfahren vor dem zehnten Lebensjahr erleben. 99 Prozent der Dänen sehen sich selbst als Radfahrende und haben schon als Kind Radfahren gelernt.

Radfahren ist für Bondam die effizienteste Art der Fortbewegung in der Stadt, das Auto dagegen ein Langstreckenverkehrsmittel, kein innerstädtisches. Und er hält ein größeres Gleichgewicht zwischen der Förderung des Auto- und des Radverkehrs für erforderlich. Die Autoindustrie müsse verstehen, dass sich die Welt verändere. Er ist überzeugt, dass mehr geradelt wird, wenn für das Fahrrad eine gute Infrastruktur vorhanden ist. Seine Erfahrung einer Radtour durch München: „Da war viel gefühlte Unsicherheit!“



Den dänischen Verkehrsminister zitierte Bondam so: „Wie bekommt man Leute aufs Fahrrad? Schafft mehr Platz für sie!“ Eine Zahl belegt diese Botschaft: Dort wo Dänemark von 2009 bis 2014 in neue Infrastruktur investiert hat, stieg die Zahl der Menschen, die das Fahrrad nutzen, um 24 Prozent an und 63 Prozent der Radfahrenden fühlen sich dort nun sicherer als zuvor.

Bondam stellte klar: „Wir als Politiker haben die Wahl!“ Die Anwesenden forderte er zum Schluss auf: „Bitte haben Sie Visionen! Versuchen Sie das Undenkbare zu denken!“ Kopenhagen hat sich ein solches Ziel gesetzt: Bis 2025 sollen 75 Prozent aller Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden!

**GUTER  
RAD IST  
GRATIS.**

Die MVV Fahrrad-Navigation.

MVV Radroutenplaner. [rad.mvv-muenchen.de](http://rad.mvv-muenchen.de)

MVV. Klimaschutz ist unser Antrieb.

MVV  
S U BUS Tram R

## Fahrradklima-Test 2018 gestartet

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet 2018 zum achten Mal statt. Bei der Online-Umfrage sind 32 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit zu beantworten, etwa, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob Radwege von Falschparkern freigehalten werden und – neu im Fragenkatalog – ob sich das Radfahren auch für Familien mit Kindern sicher anfühlt.

### Machen Sie mit!

Start war am 1. September. Noch **bis 30. November** können Sie Ihre Stadt oder Gemeinde bewerten. Machen Sie mit und teilen Sie Politik und Verwaltung Ihre persönliche Sicht mit. Nehmen Sie sich zehn Minuten Zeit für die Fragen auf [www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de). Werben Sie auch in Ihrer Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis und am Arbeitsplatz für eine Teilnahme. Mitmachen können alle – egal, ob sie jung oder alt sind, viel oder wenig Rad fahren, mit dem Rad zum Job pendeln oder lieber veloflanieren. Besonders erwünscht sind auch Rückmeldungen von Kindern und Jugendlichen – bei Bedarf gern mit Hilfe von Erwachsenen! Je vielfältiger die Teilnehmenden, desto aussagekräftiger die Ergebnisse. Jede Stimme zählt! Denn um in die Wertung zu kommen, ist eine von der Gemeindegröße abhängige Mindestzahl von Teilnehmenden erforderlich.

Die Ergebnisse des vom Bundesverkehrsministerium geförderten ADFC-Fahrradklima-Tests 2018 werden im Frühjahr 2019 präsentiert und danach online veröffentlicht. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden nach sechs Einwohner-Größenklassen sowie diejenigen Städte, die seit der letzten Befragung am stärksten aufgeholt haben.

### Frühere Ergebnisse in Bayern

In Bayern waren bei der letzten Umfrage vor zwei Jahren 67 Städte und Gemeinden in die Bewertung gekommen: Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Coburg, Erlangen, Kempten, Landshut, München, Passau, Regensburg und Würzburg, aber auch viele mittlere und kleine Gemeinden. Abgeschnitten haben sie insgesamt nur knapp ausreichend. Das Fahrradklima, also die subjektiv wahrgenommene Fahrradfreundlichkeit, lag 2016 bei 3,85 (2014 und 2012: 3,83). Das entspricht gerade mal einer Schulnote von „ausreichend“.

## Radentscheid Bamberg erhält Bayerischen Verkehrssicherheitspreis

Jedes Jahr würdigt der *Bayerische Verkehrssicherheitspreis* herausragendes Engagement in Sachen Unfallverhütung. Vergeben wird die Auszeichnung von der Versicherungskammer Stiftung und dieses Jahr erstmals auch der Bayerischen Sparkassenstiftung in Zusammenarbeit mit der Landesverkehrswacht Bayern. Thematisch widmete sich der Preis 2018 dem Radverkehr.



Den mit 5000 Euro dotierten Hauptpreis in der Kategorie *Alle Achtung!* erhielt die Initiative *Radentscheid Bamberg*, die wir vor einem Jahr in der Ausgabe 10/2017 der *ADFC Bayern | Nachrichten für Mitglieder* vorgestellt hatten. Unter dem Motto *Für ein sicheres Miteinander* hatte ein Zusammenschluss aus 23 Verbänden und Organisationen, darunter der ADFC Bamberg, 2017 mehr als doppelt so viele Unterschriften als erforderlich für zehn Ziele zur Förderung des Radverkehrs in Bamberg gesammelt. Es war das erste Radverkehrs-Bürgerbegehren in Bayern und nicht nur beim Stimmensammeln von Erfolg gekrönt. Im Januar 2018 hat die Stadt Bamberg die sieben rechtlich zulässigen Forderungen des Bürgerbegehrens im Stadtrat beschlossen. Seit Mai läuft die Umsetzung der Maßnahmen.



### Vernetzungstreffen Radentscheide

Die Übergabe des Bayerische Verkehrssicherheitspreises erfolgte am 8. September in Bamberg. Nachdem inzwischen weitere Städte in Deutschland Radentscheide durchgeführt haben oder solche planen bzw. überlegen, trafen sich am Rande der Preisverleihung auch Verantwortliche aus anderen Kommunen zu Austausch und Vernetzung, darunter auch Vertretungen des ADFC Bayern und des ADFC München. Wie haben es die Bamberger Aktivisten so schön formuliert: „Die Verkehrswende von der Basis hat gerade erst begonnen und wird weiter an Fahrt aufnehmen.“

### Weitere Kategorien des Verkehrssicherheitspreises

Mit einem Sonderpreis von 1000 Euro gewürdigt wurde die Aktion *Geh weida – steig' ab!* in Weilheim. Auf Initiative von Kreisverkehrswacht und Seniorenbeauftragtem verteilten Schülerlotsinnen ein halbes Jahr lang zweimal die Woche Flyer und sensibilisierten Radelnde für eine Einhaltung des Radfahrverbots in der Fußgängerzone.

Neuigkeiten zum Fahrradklima-Test auf Twitter, Facebook und Instagram unter #fkt18 und #radklima.

[www.bayerischer-verkehrssicherheitspreis.de](http://www.bayerischer-verkehrssicherheitspreis.de)

Mehr zum Thema Radentscheide auch in Radwelt 3.2018 ab S.10 und im ADFC-Internetauftritt auf [www.adfc.de/themen/im-alltag/engagement-vor-ort/radentscheide](http://www.adfc.de/themen/im-alltag/engagement-vor-ort/radentscheide)

Die Kategorie *Gedankenblitz!* prämiiert technische Lösungen. 2018 gingen 5000 Euro an das Projekt *Ampelligence*. Das von Studierenden der TU München entwickelte intelligente Erkennungs- und Warnsystem erkennt Radfahrende und setzt ein Blinklicht in Gang. An Ampeln oder Verkehrszeichen montiert kann es so dazu beitragen, Unfälle an Kreuzungen zu vermeiden.

## 20.000 Euro Förderung für Radverkehrs-Quiz des ADFC

Dank großer Unterstützung bei der Online-Abstimmung zur Google Impact Challenge, einem Förderwettbewerb für gemeinnützige Organisationen, hat der ADFC Bayern 20.000 Euro gewonnen. Teilgenommen hatte er mit seinem Radverkehrs-Quiz, das er nun mit Hilfe dieses Geldes modernisieren und zeitgemäß aufbereiten kann. Ziel des Landesverbandes ist eine Digitalisierung des Münchner Radverkehrs-Quiz, die Ergänzung um Videos und die Erweiterung um neue Themen und zielgruppenspezifische Inhalte für Kinder, Jugendliche und Senioren sowie das Verfügbarmachen im gesamten Landesverband. Die Umsetzung ist inzwischen angelaufen.

## Bernadette Felsch zur neuen Landesvorsitzenden gewählt

Die Landesversammlung des ADFC Bayern hat am 14. April 2018 in Regensburg Bernadette Felsch zur neuen Landesvorsitzenden gewählt. Die ausgewiesene Radverkehrsexpertin war von 2015 bis 2017 bereits Mitglied im Münchner Kreisvorstand, arbeitet seit 2015 beim ADFC-Bundesverband in der Steuerungsgruppe Verbandsentwicklung mit und ist seit 2016 stellvertretende Bundesvorsitzende. 2013/2014 war die in München lebende Diplom-Verwaltungswirtin und Politikwissenschaftlerin kommissarische Radverkehrsbeauftragte der Landeshauptstadt München. An der Spitze des ADFC Bayern löst die 44-Jährige Armin Falkenhein ab, der nach langjähriger Vorstandstätigkeit (1999 bis 2003 und 2011 bis 2018) zur Halbzeit der Wahlperiode seinen Rückzug erklärt hatte. Falkenhein wurde nach diesem Generationswechsel zum Ehrenvorsitzender ernannt.

Als stellvertretenden Landesvorsitzender neu in den Vorstand gewählt hat die Versammlung zudem Dr. Michael Stanglmaier. Er ist gleichzeitig Vorstandssprecher des ADFC Kreisverbands Freising, Stadtrat und 3. Bürgermeister sowie Energie- und Umweltreferent der Stadt Moosburg und Kreisrat im Landkreis Freising. Die acht



**BEKLEIDUNG**  
**DIE BEWEGT**



**adfc**  
**10% Rabatt für ADFC-Mitglieder**

- Lauf- und Radbekleidung
- Funktionsunterwäsche
  - Sport BHs
- Outdoorbekleidung
  - Handschuhe
- Kompressions-Bekleidung
  - Sportsocken
  - Helme



Am Mühlgraben 1 • 85435 Erding

Tel.: 0 81 22 / 22 76 555  
info@pro-function.com  
[www.pro-function.com](http://www.pro-function.com)

Dienstag-Freitag: 10.00 - 19.00 Uhr  
Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr



weiteren Vorstandsmitglieder bleiben bis 2019 im Amt.

Darüber hinaus beschloss die Delegiertenversammlung die Gründung eines Frauennetzwerkes im ADFC Bayern. Es soll den Austausch und das gegenseitige Mentoring von im ADFC engagierten Frauen stärken und deren aktiven Einsatz für den Fahrrad-Club insgesamt fördern. Dass mit Felsch nun erstmals eine Frau an der Spitze des ADFC Bayern steht, ist ein weiteres positives Signal für mehr Frauen-Power im Landesverband.

Ihrer Mitgliedsnummer (auf dem Adressaufkleber dieser Radwelt zu finden) an [mitglieder@adfc-bayern.de](mailto:mitglieder@adfc-bayern.de).

Selbstverständlich behandeln wir Ihre Daten mit gebotener Sorgfalt und beachten die Regeln des Datenschutzes. Ihre E-Mail-Adresse verwenden wir ausschließlich zur Mitgliederinformation. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Stabwechsel auf der Landesversammlung: Armin Falkenheim hat an Bernadette Felsch übergeben

## ADFC bildet aus

Richtig gehört – der ADFC Bayern bildet in seiner Landesgeschäftsstelle nun aus. Die 17-jährige Ceren Cetin absolviert dort seit 1. September eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Auf die Ausbildungsstelle aufmerksam geworden war sie, weil ihre Tante seit vielen Jahren ADFC-Mitglied ist. Unter den Fittichen ihrer Ausbilderin Petra Husemann-Roew, Landesgeschäftsführerin, lernt sie nun im abwechslungsreichen Alltag der bayerischen Verbandszentrale die anfallenden Büroarbeiten zu bewältigen. Herzlich willkommen!



Ceren Cetin, Auszubildende



## Besser informiert per E-Mail

Sie haben in den letzten Tagen vom ADFC Bayern keine E-Mail mit eNachrichten für Mitglieder erhalten? Dann ist in Ihren Mitgliedsdaten noch keine Mail-Adresse hinterlegt.

**Melden Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse und profitieren auch Sie von aktuelleren Informationen über unsere Aktivitäten und Mitmachmöglichkeiten.** Diese *ADFC Bayern | Nachrichten für Mitglieder* erscheinen nur zweimal im Jahr in gedruckter Form beigeheftet im bundesweiten ADFC-Magazin *Radwelt*. Darüber hinaus informieren wir unsere Mitglieder, sobald wichtige Dinge anstehen, auch in eAusgaben der Mitglieder-Nachrichten über aktuelle Entwicklungen. Der Versand erfolgt kostengünstig als E-Mail. Auch viele Kreisverbände des ADFC verschicken regelmäßig E-Mail-Nachrichten.

Hier Inhalte der letzten bayerischen eNachrichten (komplettes Archiv auf [www.adfc-bayern.de/publikationen](http://www.adfc-bayern.de/publikationen)):

- Infos und Unterstützungsaufruf zu *Ein Rad-Gesetz für Bayern!* (Juli 2018)
- Mitmachen beim Fahrradklima-Test und Aufruf zur Demonstration am 6. Oktober (September 2018)

### E-Mail-Adresse mitteilen

Für das Nachreichen Ihres E-Mail-Kontakts – im Falle einer Familienmitgliedschaft gerne auch der Adressen Ihrer Familienangehörigen – gibt es zwei ganz einfache Möglichkeiten:

**Online:** Rufen Sie [www.adfc-bayern.de/mailadresse](http://www.adfc-bayern.de/mailadresse) auf und geben Sie Ihre Mitgliedsnummer (auf dem Adressaufkleber dieser Radwelt zu finden) und Ihre Daten in den zentralen Datenbestand des ADFC ein. Vergessen Sie nicht, auf *Abschicken* zu klicken.

**Per E-Mail:** Schreiben Sie eine E-Mail mit Ihrem Namen



**AOK**  
Die Gesundheitskasse. BAYERN

Die Nummer 1 in Bayern

**Fit durch den Tag.**  
Bewegung ist die beste Medizin. Wir haben die passenden Angebote für Sie!  
[www.aok.de/bayern/kurse](http://www.aok.de/bayern/kurse)  
Einfach nah. Meine AOK.

## Der ADFC im Netz



### Internetauftritte

[www.adfc.de](http://www.adfc.de) (Bundesverband)

[www.adfc-bayern.de](http://www.adfc-bayern.de) (Landesverband Bayern)

[www.adfc-bayern.de/kreisverbaende](http://www.adfc-bayern.de/kreisverbaende) (Übersicht Kreisverbände in Bayern)

### Facebook

[www.facebook.com/AllgemeinerDeutscherFahrradClub](https://www.facebook.com/AllgemeinerDeutscherFahrradClub)

[www.facebook.com/adfcbayern](https://www.facebook.com/adfcbayern)

Auch verschiedene Kreisverbände des ADFC Bayern haben Facebook-Seiten, zum Beispiel Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Dachau, Erlangen, Fürth, Kempten, Landshut, München, Nürnberg, Pegnitz und Regensburg.

## Vorteile für ADFC-Mitglieder

Als ADFC-Mitglied genießen Sie Vorteile wie die ADFC-Pannenhilfe oder Rabatte bei Leistungen externer Anbieter. Eine Übersicht finden Sie auf

[www.adfc.de/sei-dabei](http://www.adfc.de/sei-dabei). Weitere exklusive Informationen für Mitglieder gibt's im Mitgliederbereich auf [adfc.de](http://adfc.de) (Login rechts oben mit Mitgliedsnummer, die Sie auf Ihrem Mitgliedsausweis oder dem Radwelt-Adressetikett finden).

## Newsletter

Newsletter zu den ADFC-Radreisen:

[www.adfc-bw.de/lv-startseite/newsletteranmeldung](http://www.adfc-bw.de/lv-startseite/newsletteranmeldung)

Auch verschiedene ADFC-Kreisverbände bieten Newsletter an. Ob auch der für Sie zuständige Kreisverband dazugehört, erfahren Sie auf seiner Webseite. Eine Übersicht der Kreisverbände gibt's unter

[www.adfc-bayern.de/kreisverbaende](http://www.adfc-bayern.de/kreisverbaende)

## Kontakt

Landesverband: [www.adfc-bayern.de](http://www.adfc-bayern.de)

[kontakt@adfc-bayern.de](mailto:kontakt@adfc-bayern.de), Telefon: 089 - 909 00 25-0

Ihren Kreisverband und seine Kontaktdaten finden Sie über

[www.adfc-bayern.de/kreisverbaende](http://www.adfc-bayern.de/kreisverbaende)

**IMPRESSUM Herausgeber:** Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Bayern e.V., Kardinal-Döpfner-Str. 8, 80333 München, Telefon 089 - 909 00 25-0, Fax 089 - 909 00 25-25, E-Mail: [kontakt@adfc-bayern.de](mailto:kontakt@adfc-bayern.de), [www.adfc-bayern.de](http://www.adfc-bayern.de), V.i.S.d.P.: Martin Jobst, stellv. Vorsitzender  
**Redaktion:** Traudl Schröder, PTS|Text Medien-Service, München, Mitarbeit an dieser Ausgabe: Bernadette Felsch, Martin Jobst, Petra Husemann-Roew – **Gestaltung, DTP:** Traudl Schröder, PTS|Text Medien-Service, München, [www.ptstext.de](http://www.ptstext.de) – **Druck:** alpha print medien AG, Kleyerstr. 3, 64295 Darmstadt – **Bildnachweis:** ADFC Bayern / Christine Hammouda (S.1, S.7), ADFC Bayern / Tobias Hase (S.2), ADFC Bayern (S.2, S.3), Bayer. Staatsministerium f. Wohnen, Bau und Verkehr (S.3), ADFC Bayern / Werner Müller (S.4), Klaus Bondam (S.4), ADFC (S.5), Christian Hader (S.5), privat (S.7)

## Pannenhilfe für die ganze Familie

Als ADFC-Mitglied erhalten Sie Pannenhilfe [www.adfc.de/sei-dabei](http://www.adfc.de/sei-dabei). Im Pannenfalle wird auch Ihren Familienangehörigen geholfen, sofern sie im Rahmen einer Familienmitgliedschaft mit angemeldet sind. Nachmelden geht ganz einfach auf [www.adfc.de/sei-dabei/aenderung-familienmitglieder](http://www.adfc.de/sei-dabei/aenderung-familienmitglieder).

MODERNE LÖSUNGEN IN STAHL.

**GRONARD®**  
metallbau und stadtmobiliar



01 Fahrradparker

02 Überdachungen

03 Stadtmobiliar

## Perfekte Doppelstockparker am Bahnhof Rosenheim

Die neue Norm **DIN 79008** verlangt, dass jedermann sogar ein Elektrofahrrad mit bis zu 28 kg Gewicht einfach in der 1. Etage eines Doppelstockparkers einstellen kann. Wir haben ein solches Modell. Dieses eignet sich für alle Fahrräder, egal ob E-Bike, Mountain-Bike oder Alltagsfahrrad: Es ist unser Erfolgsmodell **EASYLIFT ADFC**, seit 2014 ADFC-empfohlen und inzwischen vielerorts im Einsatz, so auch in Rosenheim. Eine große Bürgerbefragung am Bahnhof Rosen-

heim im Sommer 2015 bestätigte die Anwenderfreundlichkeit. In der Fahrradstation am Bahnhof sind deshalb 414 Stellplätze dieses Modells seit 2016 in Betrieb. Im August 2018 kamen weitere 294 Stellplätze neben dem Busbahnhof hinzu. Radabstand bei allen 708 Abstellplätzen des **EASYLIFT ADFC** stets 500 mm nach ADFC-Empfehlung!

[www.gronard.de](http://www.gronard.de)